

StattGarde Colonia Ahoj: Bisherige Präsident wird beim Schiffsappell zum Ehrenpräsidenten und Admiral befördert



***V.l.n.r.: Sascha Schmitt – Bord-Offizier, Thorsten Landwehr –
Erster Offizier, Dieter Hellermann – Kapitän und Präsident ,
André Schulze Isfort – Ehrenpräsident und Admiral,
Markus Dauben Presseoffizier, Frank Ermen – Offizier für
Sponsoring und Marketing sowie Veranstaltungsoffizierin
Sabrina Koll***

-hgj/nj- Wie in den Vorjahren – mit Ausnahme aufgrund behördlich angeordneter Absagen des Karnevals zum Sessionsstart 2020 und 2021 – hatte die StattGarde Colonia (SCA) zum 19. Mal zum Schiffappell eingeladen, der zum vierten Mal im Willi Ostermann Saal der Sartory Betriebe stattfand. In diesem Jahr stand für den bisherigen Präsidenten André Schulze Isfort der StattGarde Colonia Ahoj (SCA) ein Abschied und für seinen Nachfolger das Debüt im präsidialen Amt an, bei dem die Kölns einzig maritime Karnevalsgesellschaft rund 200 Mitglieder und ebenso viele Gäste begrüßen konnte.

Dies sind achtmal mehr jecke StattGardisten als bei der Premierenparty der Gesellschaft im Bürgerzentrum Ehrenfeld am 4. November 2003, und zeigt das sich die maritime KG präsent

im Fastelovend der Dommetropole fundamentiert und integriert hat. Im Gegensatz zu den vergangenen 15 Jahren, nahm nicht André Schulze Isfort das Mikrophon in die Hand, sondern dessen Nachfolger Dieter Hellermann als neuer Kapitän auf der Brücke des Ursula-Böötchen, der erstmalig in der Session in dieser Funktion in Erscheinung trat, wenngleich die bevorstehende Session erst in fünf Tagen aus dem Schlaf geholt wird.



Bevor nun der Schiffsappell der SCA mit dem Aufmarsch der Crew zum Vereinsmarsch startete, fand die traditionelle Präsentation der beiden neuen Tourbusse im Klapperhof zwischen Sartory und dem 25hours Hotel Koeln The Circle statt, die sich wieder in einer einzigartigen Beklebung zeigten und mit viel Jubel und Applaus empfangen wurden. Sodann folgte die Segnung für eine unfallfreie Session durch den Bordpfarrer der StattGarde Olaf Sion. Wie die Busse wurden auch die beiden Busfahrer und die acht Crewanwärter in Empfang genommen, die später ihre Matrosentaufe hinter sich bringen durften.

Vom Klapperhof in den Willi Ostermann Saal ging es hiernach

für alle Mitglieder des Stammbootes, wo die drei Zeugwarte der Gesellschaft die Exaktheit und den einwandfreien Sitz und Zustand der Uniformen überprüften. Nach dem Antritt auf der Bühne, welcher erstmalig unter dem Kommando von Dieter Hellermann stand, entließ man die Ex-Welfen nach der feierlichen Matrosentaufe aus ihrem bisherigen Status, da allesamt am Plagge (Standarte) ihren StattGarde-Eid abgeleistet hatten. Somit war der letzte Schritt des 19monatigen Aufnahmeverfahrens der Hospitanz vorbei, so daß die acht Anwärter nach der Übergabe der Hutbänder und des Vereinsordens ab sofort ordentliche uniformierte Mitglieder der Crew sind.

Vor den Beförderungen, die Dieter Hellermann in Anwesenheit seiner Brückenbesatzung (Erster Offizier, Finanzoffizier, Bord-Offizier, Veranstaltungsoffizier und Presseoffizier), stand eine hochrangige Ehrung an. Hier unterstrich Dieter Hellermann die unbeschreiblichen und langjährigen Verdienste seines Vorgängers André Schule Isfort mit den Worten „Wir möchten Dich, lieber André, zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft ernennen. In Anlehnung an unsere maritime Ausrichtung wirst du ab sofort den Rang eines Admirals tragen.“ Als äußeres Zeichen überreichte Hellerman den Offiziershut mit dem doppelten Lorbeer in Gold an seinen Vorgänger, welcher völlig überrascht, die Insignien samt Urkunde entgegen nahm.

Mit zitterigen Händen, dem einen oder anderen Tränchen im Winkel und erhobener Stimme bedankte sich der neue Ehrenpräsident bei Gesellschaft und Vorstand: „Ich hätte mir keinen besseren Vorstand und besseren Nachfolger im Amt des Kapitäns wünschen können, und ich freue mich, daß die StattGarde, da keine Gründungsmitglieder mehr im Vorstand sind, jetzt als StattGarde 2.0 weiter macht. Ich bin sehr stolz darauf, was wir gemeinsam erreicht haben. Dafür möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken – es ist mir mehr als eine Ehre in Euren Reihen zu sein – vielen, vielen Dank.“

Hieran folgte die Vorstellung der Mottobrosche 2023, die wie alle essenziellen Momente des diesjährigen Schiffappells via Großbildleinwand durch Livebilder oder Videosequenzen übertragen wurde.

Nach der anschließenden Pause folgte der Startschuß in den zweiten Teil, der nicht mehr intern nur für Mitglieder und geladenen Mitglieder der karnevalistischen Presse ablief, und wie in jeder Session mit vielen karnevalistischen Akzenten geprägt war. So galt allem voran die Rückgabe der Schiffsglocke als Auszeichnung für besonderes Engagement der vergangenen Session einzufordern, wonach die Auftritte des Tanzcorps, der Bordkapelle und des Shanty-Chors vor dem Premierenpublikum folgten. Vor der Party, bei der „DJ Henry“ (Heinz Cöllen) für ausgelassene Stimmung und zahlreiche Tuschs sorgte, begeisterten die Musiker von „Tachless“ das Janze Schmölzje.

Vor dem Übergang in die After-Show-Party mit „DJ Henry“, hatte Kapitän und Präsident Dieter Hellermann nochmals das Wort, welcher sich bei sein Vereinskameraden jeglichen Geschlechts und jedweder sexuellen Orientierung für den Rahmen des 19. Schiffsappell bedankte, und sich mit diesen auf die vor ihnen liegende Session freut, welche hoffentlich wieder im normalen Fahrwasser des kölschen Fastelovends stattfinden kann.

Quelle (Text und Fotos): © 2022 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de

Abdruck nur gegen Honorar und Belegexemplar

Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!